

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	SoSe 2023
Studiengang :	Journalistik	Zeitraum (von bis):	4.2. - 30.6.
Land:	Tschechien	Stadt:	Prag
Universität:	Karls-Universität	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für mein ERASMUS in Prag habe ich mich Mitte April 2022 spontan beworben, da es noch offene Plätze an einige Universitäten gab. Ich hatte zunächst ein Beratungsgespräch mit meinen Erasmus-Koordinatoren am Institut für Journalistik, um zu sehen, ob ein Erasmus für mich in Frage kommen würde, da ich als internationale Studierende nicht wusste, ob das für mich möglich wäre. Nach dem (sehr hilfreichen) Beratungsgespräch habe ich festgestellt, dass es doch für mich das Richtige sei. Ich habe mir dann eine Prio-Liste für meine Wunsch-Universitäten erstellt, und da ich mich zwischen zwei Universitäten nicht entscheiden konnte, habe ich dann die Erfahrungsberichte von Studierenden gelesen, die ihr Erasmus.Semester an den Universitäten gemacht haben, die mich am meisten interessierten. Die Erfahrungsberichte haben mir sehr geholfen, eine Entscheidung zu treffen, weshalb ich mich für die Karls-Universität in Prag entschieden habe.

Ende April wurde ich vom Institut für Journalistik für ein Erasmus-Semester in Prag ausgewählt und zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Da musste ich meine Englisch-Kenntnisse beweisen, weil ich in Prag auf Englisch studieren würde. Ich musste ein paar Dokumente einreichen und dann bis September warten, bis das Erasmus-Büro der TU Dortmund der Karls-Universität mitteilte, dass ich für das Auslandssemester nominiert wurde.

Kurz darauf habe ich Informationen über das Bewerbungsverfahren der Gastuniversität bekommen und dann musste ich mich erneut bei der Gast-Uni bewerben, was aber nur noch pro forma war, weil in aller Regel man angenommen wird. Im Anhang war auch eine Liste der Kurse von der Gastuni. Somit konnte ich meinen Erasmus-Koordinatoren einen Entwurf aller Kurse vorlegen, die ich belegen wollte, um zu sehen, ob sie am Ende angerechnet werden würden. Sobald ich mit meinen Kursen zufrieden war und wusste, ob sie angerechnet werden würden, füllte ich das

Learning Agreement aus und schickte es zusammen mit meiner Bewerbung an die Partneruniversität.

Am selben Tag, an dem ich meine Bewerbung abgeschickt habe, habe ich die Zulassung erhalten. Von diesem Moment an habe ich immer wieder wichtige Informationen von meiner Gastuniversität bekommen, die für meine Vorbereitung auf das kommende Semester sehr hilfreich waren.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung, eigene Ersparnisse & Einkommen

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als internationale Studierende musste ich nach drei Monate in Tschechien ein Visum beantragen, das sehr kostspielig war und so lange dauerte, dass ich es nie bekam.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die Karls-Universität hat zwei Woche vor der Vorlesungszeit einen kostenlosen Tschechisch-Intensivkurs über Zoom angeboten, den ich wirklich toll fand. Leider konnte ich aber nicht an allen Terminen teilnehmen, weil sie sich mit meinem Dortmunder Stundenplan überschneiden. Ein Paar Wörter und Sätze auf Tscheschich konnte ich jedoch lernen. Als ich in Prag war, habe ich immer wieder versucht, Tschechisch zu sprechen, was richtig Spaß gemacht hat. Die Uni bietet auch während des Semesters einen kostenpflichtigen Kurs (180 EUR), der sich nach Meinung meiner Kommiliton*innen gelohnt hat. Den Kurs habe ich aber nicht besucht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem FlixBus nach Prag gefahren und habe 10 Tage lang in einem Airbnb gewohnt, weil ich erst am 15.2. in meine WG einziehen durfte. Ich habe mich am dritten Tag nach meiner Ankunft bei der Ausländerpolizei angemeldet, was wahnsinnig kompliziert war, weil die Beamten kein Englisch konnten. Ich würde also empfehlen, mit einer Person zu gehen, die Tschechisch spricht. Wenn du am Buddy-Programm teilnimmst, kann dir dein Buddy dabei und bei vielem mehr helfen, z. B. bei deiner Ankunft usw.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt keinen richtigen Campus der Karls-Universität, sondern viele Gebäude der verschiedenen Fakultäten, die über die Stadt verteilt sind. Die meisten meiner Kurse fanden im Hollar-Gebäude der "Faculty of Social Sciences" statt, das direkt an der Moldau liegt und einen Blick auf die Burg bietet. Das Gebäude ist zentral gelegen und auch das International Office befindet sich dort. Das Gebäude verfügt über eine kleine Bibliothek mit Computern und ein hübsches Café im Innenhof namens "Na Hollaru". In der Nähe des Hollar-Gebäudes befinden sich auch drei bei Prager*innen beliebte Cafés (SmetanaQ, Café Slavia und Café Louvre), das Nationaltheater, die Bibliothek der "Academy of Sciences" und auch die Mensa "Arnost von Pardubice". Ich hatte auch einen Kurs im Gebäude der Wirtschaftsfakultät, direkt vor dem Hauptbahnhof, und einen Kurs, den ich im Jinonice-Gebäude besuchte, das sich für mich sehr weit weg anfühlte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse, die ich belegt habe, fand ich sehr interessant. Besonders interessant fand ich den Kurs "Introduction to Photojournalism", denn leider wird in Dortmund nichts zum Thema Fotojournalismus angeboten, so dass es für mich eine gute Chance war, etwas Neues zu lernen

und auszuprobieren. Auch das Seminar "Current Issues in Digital Media Studies" fand ich echt super. Meine Professor*innen in allen Kursen waren immer hilfsbereit und man konnte den Inhalten sehr gut folgen. Nur einen Kurs fand ich eher schlecht organisiert, was mich immer wieder geärgert hat. Allerdings haben alle meine Kurse mein Studium an der TU gut ergänzt. Obwohl man den Inhalten gut folgen kann, sind die Kurse in Prag im Vergleich zu den Kursen an der TU sehr viel aufwändiger. Man muss bereit sein, sich jede Woche mit viel Literatur auseinanderzusetzen, Hausaufgaben und Gruppenarbeiten zu machen, Präsentationen zu halten und auch eine Klausur für jeden Kurs zu schreiben. Die Anzahl der Leistungspunkte, die man in den Kursen erhält, ist sehr unterschiedlich, aber ich war mit der Verteilung der CP meist zufrieden. Was das Sprachniveau betrifft, so habe ich festgestellt, dass sowohl meine Dozent*innen als auch meine Kommiliton*innen ein sehr gutes Englischniveau hatten, weshalb wir alle gut mit dem Inhalt zurechtkamen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Da ich nicht in einem Wohnheim wohnen wollte, weil ich das Schlafzimmer nicht mit einer weiteren Person und das Badezimmer nicht mit vielen anderen Studis aus dem gleichen Flur teilen wollte, beschloss ich, mir selbst eine Wohnung zu suchen. Mit Hilfe der Facebook-Gruppe "Erasmus in Prague" fand ich meine 5er-WG in Prag 2 bzw. im Stadtteil Vinohrady. Die Wohnung war zwar teuer (ich habe etwa 530 EUR für ein Zimmer bezahlt), aber sie war so zentral gelegen, dass ich innerhalb wenigen Minuten überall war, und ich habe mich mit meinen Mitbewohner*innen sehr gut verstanden. Da das ganze Gebäude aus WGs für (ausschließlich) Erasmus-Studis bestand, war es sehr einfach, neue Freund*innen zu finden, und ich fühlte mich nie einsam. Vinohrady ist auch ein beliebtes Viertel mit vielen süßen Cafés, coolen Bars und Restaurants und einem Park, in dem man den Sonnenuntergang beobachten und mit Freunden quatschen kann. Allerdings war die Wohnung im Vergleich zu anderen WGs, die vielleicht nicht so zentral gelegen waren, extrem teuer.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Mieten und Lebenshaltungskosten in Prag sind meiner Meinung nach mit denen in Deutschland vergleichbar. Nur Bier fand ich recht günstig, ansonsten sind die Preise für Lebensmittel, Miete usw. wie in Dortmund. Man kann aber immer wieder Bars und Restaurants finden, die Rabatte oder faire Preise für Studierende anbieten. Mit der ISIC-Karte, die man schon in der O-Woche bekommt, kann man z.B. ermäßigte Karten für das Theater oder Rabatte in vielen Restaurants und Geschäften bekommen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Prag funktionieren recht gut. Sie sind immer pünktlich und gut angebunden. Ein Einzelticket kostet 30 Kronen (ca. 1 Euro) und ein Drei-Monats-Pass kostet für Studis 360 CZK, ca. 15 EUR, was sich wirklich lohnt zu kaufen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe an dem Buddy-Programm teilgenommen, leider war aber mein "Buddy" nicht so engagiert und wir haben uns nur einmal getroffen. Ich habe aber von anderen gehört, dass sie mehr Glück dabei hatten. Ansonsten organisieren das ESN und auch die Gruppen "Erasmus in Prague" & "OhMyPrague" viele Veranstaltungen, Ausflüge und Partys während des Semesters. Ich habe an vielen Aktivitäten und Ausflügen teilgenommen, wie z.B. wöchentliche Beachvolleyball Termine, ein Fußballturnier und eine Reise nach Polen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Kultur: In Prag gibt es wirklich alles für jeden, die Stadt schläft nie! Man kann ins Theater/Ballett, ins Museum oder in die Oper gehen, oder feiern. Die Nationalgalerie Prag und das Mucha-Museum sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Und man muss mal ins Nationaltheater gehen, dort gibt es viele Veranstaltungen. Ich habe das Aschenputtel-Ballett gesehen und war mit der Aufführung höchst zufrieden. Wenn man echtes tschechisches Essen essen möchte, kann man auch ins Restaurant "Lokál Dlouháá" gehen. Ich persönlich empfehle den gebratenen Käse.

Einkaufsmöglichkeiten: Wenn man einkaufen möchte, geht man ins Palladium, ein riesiges Einkaufszentrum mit über 175 Geschäften. Man kann aber auch bequem in der Altstadt oder auf dem Wencelas-Platz einkaufen gehen.

Sehenswürdigkeiten: Das ESN und Erasmus In Prague organisieren viele kostenlose Touren durch Prag, bei denen sie man alle Teile der Stadt zeigen und man die Geschichte näherbringen, lustige Fakten vermitteln usw.

Neben der Prager Ratsuhr und der Burg würde ich empfehlen, in Vyšehrad spazieren zu gehen, sich mit Freunden im Letna Park zu treffen, den Sonnenuntergang in Riegrovy Sady zu beobachten und im Wald "Přírodní park Šárka - Lysolaje" zu wandern.

Nachtleben: Jede Nacht während des Semesters gibt es etwas für Erasmus-Studis, wie zB die beliebte Erasmus Party jeden Mittwoch im sogenannten "Dog's Bar" (Vzorkovna Dog Bar). Ebenfalls beliebt ist der sogenannte "Popo's" also Popocafepetl - Michalská. Beide Bars haben eine sehr coole Atmosphäre (sie sind wie Ruinen-Bars) und günstige Preise (Ein Bier kostet 30 CZK, also 1 Euro). Ansonsten gibt es viele Techno/Latino/Mainstream&EDM/80s&90s Clubs. Besonders empfehlenswert ist der Club "Lucerna" mit Musik aus den 80ern und 90ern - definitiv ein Erlebnis, auch wenn man die Musik nicht oft hört. Duplex ist auch cool für Mainstream-Musik, aber meiner Meinung nach sehr teuer. Für Techno-Lovers würde ich Ankali (ähnlich wie die Clubs in Berlin), Fuchs2 und Roxy empfehlen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Auslandskonto: Wenn beim Abheben von Geld oder beim Bezahlen mit der Bankkarte aus Deutschland Gebühren anfallen, würde ich empfehlen, Revolut herunterzuladen. Tschechen benutzen kein Paypal, aber Revolut schon. Man kann in der App ganz einfach Euro in Kronen umtauschen und der Wechselkurs ist überhaupt nicht hoch.

Krankenversicherung: Man muss sich nicht extra eine Auslandsrankenversicherung holen, denn die Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) wird in Prag überall akzeptiert. Ich musste mich zum Beispiel in Prag einer kleinen OP unterziehen und die Krankenkasse hat die Kosten übernommen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)